

## Satan berief ein weltweites Treffen ein

*Kürzlich habe ich diesen fesselnden Artikel entdeckt, den ich in seiner kurzen Form mit euch teilen möchte.*

**Satan berief ein weltweites Treffen ein.** Die grosse Menge verstummte, als er vortrat und sprach. „Wir können die Christen nicht davon abhalten, in die Kirche zu gehen. Wir können sie nicht davon abhalten, ihre Bibeln zu lesen und die Wahrheit zu kennen. Wir können sie nicht davon abhalten, konservative Werte zu vertreten. Wir können aber etwas anderes machen.“ Er machte eine Pause. Jeder hörte zu.

**„Wir können sie davon abhalten, eine enge und bleibende Erfahrung in Christus zu haben.“** Wenn sie in Verbindung zu Christus treten, dann ist unsere Macht über sie gebrochen. Also, lasst sie in die Kirche gehen, lasst sie ihre konservativen Lebensstile pflegen, doch steht ihnen die Zeit, so dass sie keine Erfahrungen mit Jesus Christus machen. Folgendes möchte ich, dass ihr tut. Lenkt sie davon ab, bei ihrem Erlöser zu bleiben und eine lebendige Beziehung zu ihm durch den Tag hindurch zu pflegen!“

**„Wie sollen wir das tun?“** riefen seine Engel.

„Ganz einfach. Haltet sie beschäftigt mit den unnötigen Dingen des Lebens und erfindet unzählige Pläne, um ihre Gedanken zu vereinnahmen,“ antwortete er.

**„Verführt sie zu immer mehr Ausgaben und Schulden.“**

**„Haltet sie von ihren Kindern fern.“** Überzeugt die Ehefrauen davon, dass sie arbeiten gehen und die Ehemänner, dass sie sechs und sieben Tage die Woche, 10-12 Stunden am Tag arbeiten, damit sie sich ihren Lebensstil leisten können. Erzählt ihnen, dass sie das FÜR ihre Kinder tun. Hah! Das funktioniert gut. Während ihre Familie zerfällt, werden ihre Heime ihnen keine Zuflucht mehr vor dem Druck ihrer Arbeit bieten.

**„Überflutet ihre Gehirne mit Reizen,“** so dass sie das „*stille sanfte Sausen*“ nicht mehr hören können. Verleitet sie dazu, beim Autofahren das Radio oder den DVD Spieler anzuschalten, oder dass sie die Fernseher, DVDs, MP3s, iPods, Mobiltelefone, SMS und CDs ständig in ihren Heimen laufen lassen. Das wird ihre Gehirne blockieren und die Verbindung mit Christus brechen.

**„Füllt ihre Heime mit Zeitschriften und Zeitungen.“** Hämmt ihren Verstand voll mit Nachrichten, 24 Stunden pro Tag. Marschiert in ihre Zeit des Fahrens, durch Werbetafeln. Überflutet ihre Briefkästen mit Werbung, Preisausschreiben, Bestellkatalogen, und jede Art von Rundschreiben und Werbeangeboten, kostenlosen Produkten, Dienste und falschen Hoffnungen.

**„Lasst sie selbst in ihrer Freizeit unmässig werden.“** Lasst sie erschöpft und beunruhigt von ihrer Freizeit kommen, so dass sie auf die kommende Woche unvorbereitet sind. Lasst sie nicht in die Natur gehen. Schickt sie stattdessen in Vergnügungsparks, zu Sportereignissen, Konzerten und ins Kino.

**„Wenn sie sich für geistliche Gemeinschaft treffen,“** dann lasst sie tratschen und plaudern, so dass sie mit beschwerten Gewissen und unruhigen Gefühlen von dort weg gehen. Lasst sie einander nicht ermutigen oder erheben. Und haltet diejenigen mit der Gabe der Ermutigung besonders beschäftigt und erschöpft.

**„Und vor allem haltet sie davon ab, füreinander zu beten,“** wenn sie zusammen kommen. Lasst sie ruhig missionarische Aktivitäten machen. Aber überfüllt ihre Zeit mit so vielen guten Sachen, dass sie keine Zeit haben, Kraft von Christus zu erbeten. Bald werden sie durch ihre eigene Kraft arbeiten und ihre Gesundheit und Familien für die gute Sache opfern.“

Am Ende war es eine tolle Veranstaltung. Und die bösen Engel gingen begierig an ihre Aufgaben wobei sie versuchen Christen überall sehr beschäftigt zu halten und hierhin und dorthin zu hetzen.

Autor unbekannt

*Indem ich das mit so vielen von euch teile, erkenne ich, dass ich nicht der einzige bin, der den Druck dieser Kultur verspürt und die Geschäftigkeit des Lebens, welche unsere enge und bleibenden Verbindung mit unserem Herrn stört. Die Antwort meines Herzens - und ich hoffe, auch des euren liegt in den Gedanken des Apostel Paulus, der in Römer 12,1-3 schrieb (übersetzt aus der ‚Message‘ Übertragung): „Das ist es, was ich möchte, das ihr mit Gottes Hilfe tut: Nehmt euer alltägliches, gewöhnliches Leben - euer Schlafen, Essen, zur Arbeit-Gehen und herumgehendes Leben - und bringt es als eine Gabe vor Gott. Indem ihr das ergreift, was Gott für euch macht, tut ihr das Beste für ihn. Seid nicht so gedankenlos angepasst an eure Kultur. Konzentriert euch stattdessen auf Gott. Dann werdet ihr von innen heraus verändert. Erkennt bereitwillig, was er von euch möchte und tut es. Ganz im Gegensatz zu der Kultur um euch herum, die euch immer auf eine Ebene der Unreife herunterzieht, wird Gott das Beste aus euch hervorbringen und eine wohl geformte Reife in euch entwickeln.“*

Euer Bruder in Christus,

Jerry N. Page